

Bibelstundeneinheit St. Martini Isaak 2022

2.Stunde zum Thema: Isaaks Opferung

1. Die Andacht Hebr 11,17-18

Durch den Glauben opferte Abraham den Isaak, als er versucht wurde, und gab den einzigen Sohn dahin, als er schon die Verheißung empfangen hatte und ihm gesagt worden war (Gen 21,12): „Was von Isaak stammt, soll dein Geschlecht genannt werden.“ Er dachte: Gott kann auch von den Toten erwecken; deshalb bekam er ihn auch als Gleichnis dafür wieder. (Hebr 11,17-18)

- Die Opferung Isaaks -

1. Die Vorgeschichte der Opferung Isaaks
2. Der Vollzug der Opferung Isaaks
3. Die Segnung der Opferung Isaaks

2. Allgemeine Begriffsklärung

Die fünf Bücher Mose werden in der theologischen Forschung als „Pentateuch“ (Fünfbuch) bezeichnet und im Judentum als Thora (Gesetz) bezeichnet. Neben der Thora gibt es noch zwei weitere Teile im „Tanach“ (Altes Testament), die Nebiim (Propheten) und die Ketubim (Schriften); durch die Abkürzung und Zusammensetzung dieser drei Begriffe entsteht das Kunstwort „Tanach“.

1. Buch Mose	hebr. Bereschit (Im Anfang)	gr. Genesis
2. Buch Mose	hebr. Schemot (Namen)	gr. Exodus
3. Buch Mose	hebr. Wajikra (Er rief)	gr. Levitikus
4. Buch Mose	hebr. Bemidbar (In der Wüste)	gr. Numeri
5. Buch Mose	hebr. Devarim (Dies sind die Worte)	gr. Deuteronomium

3. Allgemeines zum Opfer

Im alten Bund wurde ab den Zeiten Moses zwischen fünf unterschiedlichen Opfern unterschieden:

- **Brandopfer** (Lev 1): Blut an die Seite des Altars; ganzes Verbrennen des Opfers; kein Anteil für die Priester; völlige Hingabe des Opfernden; täglich 2x im Tempel
 - **Speiseopfer** (Lev 2): unblutige Ergänzung zum Brandopfer; mit Weihrauch und immer mit Salz gesalzen; nur zum Teil verbrannt; Rest für Priester
 - **Dankopfer** (Lev 3): verbrannt wird nur das Beste des Tieres (Fett, Keule); Rest an Priester und Opfernden mit Angehörigen, die ein Festmahl hielten; beim Dankopfer werden Anlässe unterschieden: Lobopfer, Gelübdeopfer, Freiwillige Opfer
 - **Sündopfer** (Lev 4-5): wichtigste Opfer; vier Arten: des Hohepriesters, der Gemeinde, der Fürsten, des Einzelnen; dieses geschah zur Sühnung bei Übertretungen des Gesetzes; Blut auf dem ganzen Altar; ganze Tier wurde verbrannt: das Fett auf dem Altar und der Rest (Fell, Fleisch, Innereien) außerhalb des Lagers
 - **Schuldopfer** (Lev 5): Gedanke der Wiedergutmachung ähnlich wie Sündopfer; dazu 20 % Erstattung des Schadens
- Bei Priesterweihe wurde das rechte Ohrläppchen, der rechte Daumen und der rechte Zeh mit Blut beschmiert (Hören, Handeln, Wandeln); zudem der Altar mit Blut beschmiert (Verbindung Dienst-Mensch) (Lev 8,23-25)
 - Die Opfer des Alten Bundes beschränken sich nicht auf die Zeit des AT; sie sprechen von Christus; sie sind Abschattungen dessen, was auf Golgatha geschah; es geht im Opferdienst des Alten Bundes nicht primär um die dort getöteten Tiere, sondern um Verkündigung Jesu, die Opferung Gottes in sich selber (Hebr 8,5)
 - Wie im alten Bund so stellt sich der Ablauf der Opferung im neuen Bund dar:
 1. Darstellung des Opfers (Gottesoffenbarung)
 2. Handauflegung (Verbindung zum Opfer)
 3. Schlachtung (Tod)
 4. Blutbesprengung (Taufe, Abendmahl)
 - Geopfert wurde an unterschiedlichen Orten:
 - Zeit vor dem Zelt (unbestimmte Orte und Zeiten)
 - Zeit des Zeltes (bestimmter aber wechselnder Ort, bestimmte Zeit)
 - Zeit des Tempels (bestimmter Ort (Jerusalem) und bestimmte Zeit)
 - Zeit nach dem Tempel; Zeit des Kreuzes als abschließendes Opfer (für alle Orte und für alle Zeiten)

4. Wenige aber zentrale Bibelstellen zum Opfer

- Es begab sich aber nach etlicher Zeit, dass Kain dem Herrn Opfer brachte von den Früchten des Feldes. Und auch Abel brachte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Und der Herr sah gnädig an Abel und sein Opfer, aber Kain und sein Opfer sah er nicht gnädig an. (Gen 4,3-5)
- Lesen: Ex 25 - Lev 10
- Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Aber der Herr warf unser aller Sünde auf ihn. Als er gemartert ward, litt er doch willig und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird; und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer, tat er seinen Mund nicht auf. (Jes 53,4-7)
- Ich habe Lust an der Liebe und nicht am Opfer, an der Erkenntnis Gottes und nicht am Brandopfer. (Hos 6,6)
- Ich bin euren Feiertagen gram und verachte sie und mag eure Versammlungen nicht riechen. Und wenn ihr mir auch Brandopfer und Speisopfer opfert, so habe ich kein Gefallen daran und mag auch eure fetten Dankopfer nicht ansehen. Tu weg von mir das Geplärre deiner Lieder; denn ich mag dein Harfenspiel nicht hören! (Am 5,21-23)
- Johannes spricht: Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt! (Joh 1,20)
- Es ist vollbracht. (Joh 19,30)
- Ich ermahne euch nun, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig ist. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst. (Röm 12,1)
- Denn das Gesetz hat nur einen Schatten von den zukünftigen Gütern, nicht das Wesen der Güter selbst. Deshalb kann es die, die opfern, nicht für immer vollkommen machen, da man alle Jahre die gleichen Opfer bringen muss. Hätte nicht sonst das Opfern aufgehört, wenn die, die den Gottesdienst ausrichten, ein für alle Mal rein geworden wären und sich kein Gewissen mehr gemacht hätten über ihre Sünden? Vielmehr geschieht dadurch alle Jahre nur eine Erinnerung an die Sünden. Denn es ist unmöglich, durch das Blut von Stieren und Böcken Sünden wegzunehmen. Darum spricht er, wenn er in die Welt kommt (Ps 40,7-9): »Opfer und Gaben hast du nicht gewollt; einen Leib aber hast du mir geschaffen. Brandopfer und Sündopfer gefallen dir nicht. Da sprach ich: Siehe, ich komme – im Buch steht von mir geschrieben –, dass ich tue, Gott, deinen Willen.« Zuerst hatte er gesagt: »Opfer und Gaben, Brandopfer und Sündopfer hast du nicht gewollt, sie gefallen dir auch nicht«, obwohl sie doch nach dem Gesetz geopfert werden. Dann aber sprach er: »Siehe, ich komme, zu tun deinen Willen.« Da hebt er das Erste auf, damit er das Zweite einsetze. Nach diesem Willen sind wir geheiligt ein für alle Mal durch das Opfer des Leibes Jesu Christi. Und jeder Priester steht Tag für Tag da und versieht seinen Dienst und bringt oftmals die gleichen Opfer dar, die doch niemals die Sünden wegnehmen können. Dieser aber hat ein Opfer für die Sünden dargebracht und sitzt nun für immer zur Rechten Gottes und wartet hinfort, bis seine Feinde zum Schemel seiner Füße gemacht werden. Denn mit einem Opfer hat er für immer die vollendet, die geheiligt werden. (Hebr 10,1-14)

5. Der Text: Gen 22,1-19

1 Nach diesen Geschichten prüfte Gott Abraham und sprach zu ihm: Abraham! Und er antwortete: Hier bin ich. 2 Und er sprach: Nimm Isaak, deinen einzigen Sohn, den du lieb hast, und geh hin in das Land Morija und opfere ihn dort zum Brandopfer auf einem Berge, den ich dir sagen werde. 3 Da stand Abraham früh am Morgen auf und gürtete seinen Esel und nahm mit sich zwei Knechte und seinen Sohn Isaak und spaltete Holz zum Brandopfer, machte sich auf und ging hin an den Ort, von dem ihm Gott gesagt hatte. 4 Am dritten Tage hob Abraham seine Augen auf und sah die Stätte von ferne 5 und sprach zu seinen Knechten: Bleibt ihr hier mit dem Esel. Ich und der Knabe wollen dorthin gehen, und wenn wir angebetet haben, wollen wir wieder zu euch kommen. 6 Und Abraham nahm das Holz zum Brandopfer und legte es auf seinen Sohn Isaak. Er aber nahm das Feuer und das Messer in seine Hand; und gingen die beiden miteinander. 7 Da sprach Isaak zu seinem Vater Abraham: Mein Vater! Abraham antwortete: Hier bin ich, mein Sohn. Und er sprach: Siehe, hier ist Feuer und Holz; wo ist aber das Schaf zum Brandopfer? 8 Abraham antwortete: Mein Sohn, Gott wird sich ersehen ein Schaf zum Brandopfer. Und gingen die beiden miteinander. 9 Und als sie an die Stätte kamen, die ihm Gott gesagt hatte, baute Abraham dort einen Altar und legte das Holz darauf und band seinen Sohn Isaak, legte ihn auf den Altar oben auf das Holz 10 und reckte seine Hand aus und fasste das Messer, dass er seinen Sohn schlachtete. 11 Da rief ihn

der Engel des Herrn vom Himmel und sprach: Abraham! Abraham! Er antwortete: Hier bin ich. 12 Er sprach: Lege deine Hand nicht an den Knaben und tu ihm nichts; denn nun weiß ich, dass du Gott fürchtest und hast deines einzigen Sohnes nicht verschont um meinetwillen. 13 Da hob Abraham seine Augen auf und sah einen Widder hinter sich in der Hecke mit seinen Hörnern hängen und ging hin und nahm den Widder und opferte ihn zum Brandopfer an seines Sohnes statt. 14 Und Abraham nannte die Stätte »Der Herr sieht«. Daher man noch heute sagt: Auf dem Berge, da der Herr sieht. 15 Und der Engel des Herrn rief Abraham abermals vom Himmel her 16 und sprach: Ich habe bei mir selbst geschworen, spricht der Herr: Weil du solches getan hast und hast deines einzigen Sohnes nicht verschont, 17 will ich dein Geschlecht segnen und mehren wie die Sterne am Himmel und wie den Sand am Ufer des Meeres, und deine Nachkommen sollen die Tore ihrer Feinde besitzen; 18 und durch dein Geschlecht sollen alle Völker auf Erden gesegnet werden, weil du meiner Stimme gehorcht hast. 19 So kehrte Abraham zurück zu seinen Knechten. Und sie machten sich auf und zogen miteinander nach Beerscheba und Abraham blieb daselbst. (Gen 22,1-19)

6. Auslegung zu Gen 22,1-19

1. Isaak als Gegenstand der Prüfung

- Nach diesen Geschichten versuchte Gott Abraham und sprach zu ihm: Abraham! Und er antwortete: Hier bin ich. Und er sprach: Nimm Isaak, deinen einzigen Sohn, den du lieb hast, und geh hin in das Land Morija und opfere ihn dort zum Brandopfer auf einem Berge, den ich dir sagen werde. (Gen 22,1-2)

2. Isaak Vorabbildung auf Christus

- Und er sprach: Nimm Isaak, deinen einzigen Sohn, den du lieb hast, und geh hin in das Land Morija und opfere ihn dort zum Brandopfer auf einem Berge, den ich dir sagen werde. (Gen 22,2)

3. Isaaks Nicht-Begreifen

- Da sprach Isaak zu seinem Vater Abraham: Mein Vater! Abraham antwortete: Hier bin ich, mein Sohn. Und er sprach: Siehe, hier ist Feuer und Holz; wo ist aber das Schaf zum Brandopfer? Abraham antwortete: Mein Sohn, Gott wird sich ersehen ein Schaf zum Brandopfer. Und gingen die beiden miteinander. (Gen 22,7-8)

4. Isaaks Bewahrung

- Da rief ihn der Engel des Herrn vom Himmel und sprach: Abraham! Abraham! Er antwortete: Hier bin ich. Er sprach: Lege deine Hand nicht an den Knaben und tu ihm nichts; denn nun weiß ich, dass du Gott fürchtest und hast deines einzigen Sohnes nicht verschont um meinetwillen. (Gen 22,11-12)

5. Isaak als Garant für die Zukunft

- Und der Engel des Herrn rief Abraham abermals vom Himmel her und sprach: Ich habe bei mir selbst geschworen, spricht der Herr: Weil du solches getan hast und hast deines einzigen Sohnes nicht verschont, will ich dein Geschlecht segnen und mehren wie die Sterne am Himmel und wie den Sand am Ufer des Meeres, und deine Nachkommen sollen die Tore ihrer Feinde besitzen; und durch dein Geschlecht sollen alle Völker auf Erden gesegnet werden, weil du meiner Stimme gehorcht hast. (Gen 22,15-18)